



1. März 2021

Studierenden-Projekt **zusammen denken: #camus4solidarity** diskutiert Albert Camus' *Die Pest* in der Öffentlichkeit

Im Rahmen des Uni-Seminars „Vorhang auf und Bühne frei: Eine Aufbereitung des Werks Albert Camus' für die Öffentlichkeit“ unter Leitung von Dr. Svantje Guinebert haben Studierende Camus' *Die Pest* gelesen. In der Auseinandersetzung mit dem Roman ist das Projekt **zusammen denken: #camus4solidarity** entstanden. Darin beschäftigen sich die Studierenden in verschiedenen öffentlichen Aktionen mit Solidarität, die ein zentrales Thema im Roman ist. Den Auftakt bildet nun eine öffentliche Plakat-Aktion in Bremen, die am Dienstag, 2. März startet.

Kooperationspartner des Studierenden-Projekts sind die Albert Camus Gesellschaft und das Zentrum für Performance Studies der Universität Bremen. Das Seminar steht im Zusammenhang mit „Eine Uni Ein Buch“. Das durch den Stifterverband und die Klaus Tschira Stiftung in Kooperation mit dem ZEITverlag ausgezeichnete und finanzierte Projekt trägt den Titel **Solidarität neu befragen: Die Universität Bremen liest Albert Camus' Die Pest (1947) - Ein philosophischer Roman über Solidarität in schwierigen Zeiten**. Bis Ende dieses Jahres lädt ein uniweites, interdisziplinäres Programm alle Angehörigen der Universität sowie die interessierte Bremer Öffentlichkeit ein, Albert Camus' *Die Pest* zu lesen und zu diskutieren. Es sollen hierzu an der Universität Bremen sowie in der Bremer Öffentlichkeit Zusammenhänge zwischen dem Werk hergestellt und aktuelle Fragen rund um Solidarität und andere Themen, die Camus uns in diesem Werk anbietet, beleuchtet werden: Was lässt sich aus dem Werk *Die Pest* lernen? Welche Überlegungen und Ideen Camus' sind besonders interessant, strittig, bereichernd, diskussionswürdig, vielleicht gerade angesichts der Corona-Pandemie besonders relevant? Wie lassen sich Camus' Denken und sein Werk so aufbereiten, dass uns eine breite und substantielle Auseinandersetzung damit möglich wird?

Mit verschiedenen Aktionen bringen die Studierenden dazu jetzt ihr Projekt **zusammen denken: #camus4solidarity** in die Öffentlichkeit. Auftakt der Reihe von öffentlichen Teilprojekten ist eine Plakat-Aktion. Von Dienstag, den 2. März, werden in Bremen für 10 Tage auf angemieteten Werbeflächen insgesamt 150 Plakate hängen, die die Studierenden entworfen haben. Auf den Plakaten sind verschiedenen Fragen zu lesen, die im Zusammenhang mit dem Buch *Die Pest* stehen (wie z.B. „Woran erkennst du Solidarität?“) und die die Bremer*innen zum Mit-Denken und

Diskutieren einladen sollen. Darauf folgen dann weitere Aktionen, die im Zusammenhang mit **zusammen denken: #camus4solidarity** stehen:

- Spaziergänge „Gelegenheiten auf dem Weg“ - Auf Corona-Beschränkungs-konformen Spaziergängen durch Bremen führen Studierende gemeinsam mit interessierten Spaziergänger*innen Dialoge zwischen Charakteren aus Camus' *Die Pest* mit realen Personen, die zeitgenössische Pendants der Romanfiguren sein könnten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über eueb2021@uni-bremen.de oder [Instagram](#) zu melden.
- Steine - In den nächsten Tagen und Wochen verteilen die Studierenden und alle Interessierten in Bremen und umzu bemalte Steine, die zum Mitnehmen und Wiederauslegen gedacht sind. So sollen ein wenig Farbe, Freude und Anregungen unter die Menschen gebracht werden. Jede*r ist eingeladen mitzumachen und unter dem Hashtag #camus4solidarity auf Instagram Bilder von gefundenen wie ausgelegten Steinen zu posten.
- Briefe - Viele Menschen haben sich in diesen Zeiten der Krise besonders solidarisch verhalten. Mit persönlichen Briefen fragt **zusammen denken: #camus4solidarity** darum bei einigen Entscheider*innen nach und bedankt sich bei Helfer*innen.
- Lockdown-Performance - Die Performance Studies planen für Ende März/Anfang April einen Lockdown-kompatiblen performativen Parcours mit mehreren Stationen in den Wallanlagen. Eigene aktuelle Pandemie-Erfahrungen werden mit Motiven und Zitaten aus dem Roman *Die Pest* konfrontiert.
- Den Abschluss bildet dann am 16. April 2021 von 17:00 bis 20:00 Uhr ein öffentliches Online-Symposium (Zoom), bei dem die Seminarteilnehmende mit Interessierten über die Projekte sprechen werden. Geplant sind Vorträge, Diskussionsrunden und einige weitere Überraschungen. Alle Interessierten können sich bis zum 12. April 2021 über eine Mail an eueb2021@uni-bremen.de oder [Instagram](#) anmelden.

Dokumentiert werden alle Teilprojekte auf der projekteigenen Instagram-Seite (<https://www.instagram.com/zusammen.denken/>). Außerdem gibt es Beiträge rund um Albert Camus' *Die Pest* auch auf dem Blog von **#camus4solidarity** (<https://blogs.uni-bremen.de/camus4solidarity/zusammen-denken/>). Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, sich rege am Austausch über [Instagram](#), per [Mail](#) und am Symposium zu beteiligen. Gemeinsam sollen Fragen beantwortet, neue Fragen aufgeworfen und der Austausch in diesen merkwürdigen Zeiten gefördert werden. Denn im Moment können wir alle doch ein bisschen Solidarität gebrauchen, oder?

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte:

Anna Maria Stock
eueb2021@uni-bremen.de
0160 908 069 57

Mahé Crüsemann
eueb2021@uni-bremen.de
0171 343 56 51

Wir beantworten Ihnen gerne Ihre Fragen und stellen Kontakt zu den Koordinator*innen der jeweiligen Projekte her.